

Reptilien: Kartiergruppe 2

Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

Methodik

Der Nachweis erfolgt vor allem durch **Absuchen** an sonnenexponierten Mauer- oder Felsstrukturen bei sonnigem Wetter und wenig Wind. Eine Suche nach einer Schlechtwetterperiode ist besonders Erfolg versprechend. Im Spätsommer lohnt sich die Suche nach Jungtieren.

3 Begehungen im Zeitraum zwischen April und September,
5 verschiedene Standorte

Optimale Witterung: Lufttemperaturen von 15°C – 25°C
(Mittagshitze meiden!)

Optionale Notizen

Anzahl der Individuen (juvenile, subadulte, adulte)

Weitere beobachtete Amphibien- und Reptilienarten

Kurzbeschreibung des Lebensraumes (Felsgebiete, Gemäuer, Bahndämme) sowie der Strukturen im Lebensraum (Mauern, Steinhäufen, Blockhalden)

Hinweise auf konkrete Beeinträchtigungen im Gelände

Suchräume

Die **Mauereidechse** besiedelt trockenwarme Lebensräume mit vertikalen Strukturen wie Mauern, Felsen und Blockhalden. Anthropogene Fundorte sind Trockenmauern, Ruinen, Bahndämme, Steinbrüche, Uferpflasterungen und ähnliche offene Standorte. Zunehmend findet man sie in der Umgebung von Gewerbegebieten und entlang von Bahnlinien. Die wenigen Primärhabitats im Schwarzwald sind Blockhalden und Felsgebiete.



Männliche Mauereidechse
(M. Waitzmann)



Mauereidechsen-Pärchen
(M. Waitzmann)



Mauereidechse (M. Waitzmann)

Mauereidechse	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Adulte Tiere												
Jungtiere												

kräftige Farben = Hauptphase, blasse Farben = Nebenphase